



Donnerstag, 22. Oktober 2015

Kritik an Berufung gegen Lobbyisten-Urteil

Bundestag spielt auf Zeit

Der Umgang des Bundestages mit den Namen von Lobbyisten sorgt für Empörung. Das Parlament hatte Berufung gegen ein Urteil zur Veröffentlichung der Namen eingelegt.

Der Umgang des Bundestages mit den Namen von Lobbyisten sorgt für Empörung. Das Parlament hatte Berufung gegen ein Urteil zur Veröffentlichung der Namen eingelegt. "Dass der Bundestag weiterhin geheim halten will, welche Lobbyisten ungehinderten Zugang zu den Abgeordnetenbüros haben, ist ein Skandal", sagte der Geschäftsführer des Internetportals abgeordnetenwatch.de, Gregor Hackmack. Offenbar wolle das Parlament auf Zeit spielen und den Prozess in die Länge ziehen. Im Juni hatte das Berliner Verwaltungsgericht entschieden, dass der Bundestag über die Zahl der für Lobbyisten ausgestellten Hausausweise und über die Namen der begünstigten Verbände informieren muss. Nach Angaben des Portals abgeordnetenwatch.de, das gegen das Parlament geklagt hatte, wurde jedoch auf Betreiben der großen Koalition nun Berufung gegen dieses Urteil eingelegt. Darüber hatte zuerst die "Süddeutsche Zeitung" berichtet.

Eine offizielle Stellungnahme des Bundestags steht noch aus. Kritisch äußerten sich jedoch die Grünen: Fraktionsgeschäftsführerin Britta Haßelmann forderte "mehr Transparenz" sowie die Einführung eines Lobbyregisters.

Quelle: n-tv.de